Einzelpreis 90 Groschen

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 22 | Landeck, den 31. Mai 1952 | 7. Jahrgang

„Lied der Bernadette" am ersten Platz

Vor uns liegt eine kleine Zusammenstellung der Lichtspiele Landeck über die erfolgreichsten und am geringsten besuchten Filme der letzten fünf Jahre. Und man muß sagen: Diese Übersicht ist ganz interessant und läßt mancherlei Schlüsse zu. Allerdings haben sich die Besuchsverhältnisse im Landecker Kino in den Nachkriegsjahren gewaltig geändert, andererseits ist auch in der Gestaltung der Filmprogramme eine ziemliche Umschichtung eingetreten. Wir erinnern uns noch ziemlich lebhaft an die Zeiten, wo die im Landecker Ausländerlager anwesenden „Fremdengäste" den Einheimischen meistens die besten Plätze wegschnappten, da sie ja genügend Zeit zum Anstehen um Kinokarten hatten. Die Kino-Eintrittspreise waren in den ersten Nachkriegsjahren zudem fast allen Kinobesuchern Nebensache. Und vielen sind sie es — trotz mehrmaliger notwendiger Erhöhung — auch heute noch, denn schließlich ist das Kino in Landeck der Ort, wo man immer und in ununterbrochener Folge etwas genießen kann, was im Verhältnis zum Preis hiefür meistens in dem günstigsten Verhältnis gegenüber anderen Vergnügungsarten steht.

Wenn wir von der Umschichtung des Kinoprogramms sprechen, so müssen wir bedenken, daß die heutige Einteilung der Woche in einen Wochenendfilm und zwei Werktagsfilme, also wöchentlich 3 Filme, noch nicht so alt ist. Denn bis in die erste Hälfte des Jahres 1947 hinein gabs wöchentlich nur einen Film auf dem Programm, und erst ab Juli 1947 wurden zwei Filme aufs Programm gesetzt, als die Verleihverhältnisse günstiger wurden. Erst ab Juli 1950 wurden wöchentlich 3 Filme gezeigt, wie es auch bis heute geblieben ist. Dadurch wurde es auch möglich, nicht nur gute Filme für das Wochenende, sondern auch für die Wochentage zu erhalten. Man muß nämlich wissen, daß die meisten Filmverleiher naturgemäß darauf aus sind, aus den fast immer am Wochenende am besten besuchten Vorstellungen mehr Leihmiete herauszuschlagen. Durch die immer größere Auswahl an guten Filmen und das ständig wachsende Angebot aber ist die Leitung eines Lichtspieltheaters in der angenehmen Lage, nur gute Filme auszuwählen. Daß hin und wieder ein mittelmäßiger Film mit in Kauf genommen werden muß, ändert nichts an diesem Sachverhalt. Es hat sich hingegen wieder herumgesprochen, daß man ausgesprochene Ladenhüter an Filmen kaum mehr anbringt, so daß die allmächtigen Filmverleiher mit der allmählich zurückgehenden Kinobesucherzahl in ganz Österreich rechnen mußten und wirklich nur mehr zugkräftige Filme verleihen konnten.

Der Geschmack des Kinopublikums

ist natürlich immer sehr verschieden. Es gibt Leute, die einen Wildwest-Film — obwohl meistens darin immer wieder das gleiche Thema in variierter Form vorkommt — nicht nur einmal, sondern sogar mehrmals anschauen. Anderen wieder sind sie zu toll, zu aufregend (weil sie's für bare Münze nehmen!) oder zu banal. Andererseits finden viele Leute, die man sonst weniger in Lichtspielhäusern sieht, freudigen Gefallen an Volksfilmen, die den Wildwest-Fanatikern wieder zu wenig spannend sind. Religiöse Filme erfreuen sich naturgemäß wieder eines anderen Publikums, umso mehr als in den letzten Jahren hier wirklich großartige Meisterwerke geschaffen wurden, denn nur ein solches kann sich in dieser Interessensphäre auch wirklich durchsetzen. Kommt ein solcher guter Film, dann werden meistens auch mehr Vorstellungen angesetzt, was wieder Rückschlüsse auf das Publikumsinteresse ziehen läßt. So ist es auch kein Wunder, daß der berühmte religiöse Film „Das Lied der Bernadette" in Landeck im Jahre 1949 den Besuchsrekord aller Filme in Landeck seit 1945 mit einer Besucherzahl von 3.885 hält.

Interessant ist in diesem Zusammenhange, daß die Wildwestfilme bei uns allgemein nicht den größten Besucherzustrom aufweisen, während wieder die „Tarzan"-Filme sich sowohl bei jung als auch bei alt anscheinend sehr großer Beliebtheit erfreuen. Die volkstümlichen Filme halten sich im guten Durchschnitt. Daß das

Kino auch ein großer kultureller Faktor

ist, geht aus dem gewaltig zu nennenden Zustrom bei den Kulturfilm-Vorführungen bezw. bei Filmen mit kulturellem Inhalt hervor. So besuchten 1950 2.576 Personen die eigenen Kulturfilme, während es 1951 schon 3.317 waren. Diese Vorstellungen sind — auch wegen ihrer ermäßigten Eintrittspreise — sehr populär und jedesmal ausverkauft.

Hier sei auch noch die Frage der Zensuren angeschnitten. Oft finden es die Leute unverständlich, daß dieser oder jener Film für die Jugend zugänglich ist, während andere wieder, die harmloser scheinen, „Jugendverbot" auf ihrem Zensurvermerk tragen. Viele Leute wissen aber nicht, sie mögen es aber jetzt erfahren, daß es in Österreich vier Zensuren gibt, die natürlich von einander stark abweichen und wo es oft auch darauf ankommt, aus welchem Bundesland der Film zu uns kommt.

Nun wollen wir Ihnen aus den verschiedenen Spieljahren die best- und z. T. schlechtest besuchten Filme namentlich anführen:

Im Jahre 1947 zog Heinz Rühman in „Der Mann, von dem man spricht" mit 3.738 Besuchern am meisten Lachlustige an, aber auch „Serenade" (3.157), „Vergiß mein nicht" (3.156), „Ich verweigere die Aussage" (3.106), „Peer Gynt" (3.081), „Lied der Nachtigall" (3.066), „Glaube an mich" (3.049), und die „Fledermaus" (2.947) zählten zu sehr gut besuchten Filmen.

1948 verzeichnete der russische Märchenfarbfilm „Die steinerne Blume" mit 3.575 die meisten Besucher vor dem Tiroler Film „Erde" mit 3.432. „Der Graf von Monte Christo" war dann der dritte Film mit 2.883 bezw. 2.733 Besuchern. Der fesselnde „Pacific-Expreß" zog 2.702 Besucher in seinen Bann, aber auch Paul Hörbigers „Hofrat Geiger" ließ sich von

2.447 Besuchern anschauen, während Luis Trenker sich in „Der Berg ruft" von 2.580 Augenpaaren bewundern ließ.

Das Jahr 1949 brachte den bestbesuchten Film mit „Bernadette" dem in weiten Abständen folgten: „Tarzans Geheimschatz" (2.788), „Die Glocken von St. Marien" (2.486), „Buffalo Bill" (2.458), „Die schönsten Jahre unseres Lebens" (2.431) und „Paganini" (2.235). In diesem Jahre wurde das Landecker Kino restauriert und wies nach dem Umbau etwas weniger, dafür aber behaglichere Plätze auf.

Im Jahre 1950 sorgten Willi Forst's farbige „Wiener Mädel" für den stärksten Besuch (2.407), denen der farbige Wunderhund „Lassie" mit 2.192 Besuchern folgte. Erst an 3. Stelle rangierte „Tarzan und das Leopardenweib" (2.136), dem „Katja, die ungekrönte Kaiserin" mit 1.914 schon unter der 2.000-Grenze folgte. „Tromba" (1.883), „Bergkristall" (1.878), „Opium" (1.802), „Der schwarze Schwan" (1.769), „Abenteuer in der Südsee" (1.719) und „Jonny Belinda" (1.713) fielen noch unter die ersten zehn Filme, während der farbige „Hauptmann von Kastilien" mit 1.686 nur elfter wurde. Am schlechtesten war der Film „Warum lügst du, Elisabeth?" besucht, bei dem nur 147 Eintrittskarten verkauft wurden.

„Das doppelte Lottchen" sorgte 1951 für den größten Besuch (1.785), dem „Tarzan und die Amazonen" mit 1.783 ganz nahe kamen; der deutsche Film „Die Nachtwache" nahm mit 1.750 Besuchern den 3. Platz ein. „Fabiola" (1.684) kam an die 4. Stelle, während der Frauenliebling Errol Flynn in den „Liebesabenteuern des Don Juan" mit 1.663 erst an 5. Stelle rangierte. „Tarzan und sein Sohn" thronen mit 1.564 auf dem 6. Platz, dem „Gruß und Kuß aus der Wachau" (1.511), „Die Zigeunerprinzessin" (1.495), „Robin Hood" (1.489) und die „Hochzeit im Heu" (1.475) folgen, wobei letzteres Bauernlustspiel sogar noch den besten Wildwester hinter sich ließ, nämlich „Dodge City" (1.385). Man ersieht aus den Besucherzahlen, daß fast alle Filme höheres Niveau und dadurch allgemein gute Besucherzahlen hatten, aber auch, daß Farbfilme und jugendfreie Filme meistens den Ausschlag gaben. Der 1951 schlechtestbesuchte Film war „Meine Nichte Susanne", welcher aus 2 Vorstellungen nur 141 verkaufte Plätze (ca. 1/3 der Gesamtplätze) ergab!

Und nun abschließend noch die Jahresbesucherzahlen in den Lichtspielen Landeck:

1945 (ab August):	79.987	Besucher
1946:	160.173	„
1947:	146.861	„
1948:	134.471	„
1949:	123.707	„
1950:	107.580 + 2.576	„ (Kulturfilme)
1951:	110.504 + 3.317	„ „

Sie können daraus selbst errechnen, daß die Landecker und Zamser (zusamen etwa 9.000 Einwohner) im Jahre mindestens 12 mal ins Kino gehen, Greise und Säuglinge miteingerechnet ... H. Weber

Tod im Stollen

Am Sonntagnachmittag wurde im Hauptstollen Ost der Baustelle Mentenalpe bei Galtür der 20jährige Arbeiter August Landbauer von einem Kipper gegen den Stollenfelsen gedrückt und so schwer verletzt, daß er während des Transports zur Mentenalpe starb. Landbauer war mit zwei weiteren Arbeitern mit dem Transport von Stollenmaterial beschäftigt, wobei er die Aufgabe hatte, knapp hinter der Stollenbrust die leeren Kipper mit dem Hubzylinder vom Geleise seitwärts in eine Nische zu heben, die ein Doppelgeleise mit Ausweichstelle ersetzt. Nach jeder Rückfahrt der Lok hatte der Verunglückte den Kipper aus der Nische wieder auf das Geleise zurückzuheben, und der Kipper wurde dann vom Lokführer gegen die Stollenbrust befördert, um dort mit Stollenmaterial beladen zu werden. Der Lokführer brachte 8 Kipper, von denen zwei beladen waren. Der in der Nische auf dem Hubzylinder freihängende Kipper wurde von einem auf dem Geleise befindlichen Kipper erfaßt und so zurückgeschoben, daß Landbauer gegen die Stollenwand gedrückt wurde. Eine amtliche Untersuchung wurde eingeleitet.

Leichenfund. Am letzten Mittwoch mittags wurde in der Rosanna bei einem Brückenpfeiler in Pettneu eine fast gänzlich entkleidete weibliche Leiche angeschwemmt. Sie wurde sofort an Land gebracht, um ein Abtreiben in der Rosanna zu verhindern. Es konnte festgestellt werden, daß es sich bei der Toten um die seit 14. Mai aus der elterlichen Wohnung in St. Jakob a. A. abgängig gemeldete geisteskranke 40jährige Walburga Habicher handelte.

Mit gestohlenem Jeep in die Mistgrube

In den späten Abendstunden des Samstags brach der 22jährige Hilfsarbeiter Josef Vecera aus St. Pölten mit einem Dietrich in die Garage seiner Firma in Pettneu ein und entwendete dort deren Jeep. Mit dem gestohlenen Kraftfahrzeug unternahm Vecera, der angeblich schon zur Zeit des Einbruches betrunken war, eine Schwarzfahrt nach Landeck, wo er in einem Gasthaus zechte. Dann fuhr er mit dem Jeep, obwohl er keinen Kfz.-Führerschein besitzt, durch Perfuchs zur Maisengasse. In der Herzog-Friedrichstraße riß er einen Zaun nieder und in der Maisengasse geriet er mit seinem Fahrzeug über den Straßenrand hinaus, wobei er mit dem Jeep etwa 2 m tief auf eine Mistgrube stürzte. Vecera ließ dort das beschädigte Fahrzeug stehen und ergriff die Flucht, da zu diesem Zeitpunkte noch niemand wußte, daß er den Jeep gestohlen hatte. Doch im Laufe der Nacht noch konnte er am Landecker Bahnhof ausgeforscht und verhaftet werden. Auf der Fahrt von Perfuchs zur Maisengasse ließ Vecera einen Hilfsarbeiter mitfahren, welcher beim Unfalle leicht verletzt wurde.

Waldbrand. Am Nordwaldhang, knapp an der Bundesstraße zwischen Tschupbach und Schöneck (Gemeinde Serfaus), brach am letzten Donnerstag gegen 1/2 7 Uhr abends ein Bodenbrand aus, der im lichten Föhrenbestand ein Ausmaß von 30 × 30 m erreichte. Eine knapp Stunde später war er jedoch durch die Feuerwehr Pfunds und Zivilisten der Umgebung soweit eingedämmt, daß keine Gefahr mehr bestand. Höchstwahrscheinlich dürfte der Brand durch unvorsichtiges Wegwerfen eines Zigarettenrestes aus einem Kraftfahrzeug entstanden sein. Sachschaden entstand glücklicherweise keiner.

Die Stadtmusikkapelle Landeck spielte am Feiertage auf dem Marktplatze zu einem großen abendlichen Platzkonzert auf, dessen sehr reichhaltiges und zum Teil neues und schwieriges Programm starken Beifall bei den vielen Zuhörern fand. Wie schon berichtet, wurde die genannte Musikkapelle zu einem großen internationalen Trachten- und Musiktreffen nach Schwenningen im Schwarzwald eingeladen. Die Landecker Musikanten haben diese Einladung gerne angenommen und sich für ihr Auftreten durch zahlreiche Proben in der letzten Zeit sehr gründlich darauf vorbereitet. Die Kapelle fährt in der Nacht zum Samstag weg und wird am Freitagabend vor dem Hotel „Schwarzer Adler" noch ein kleines Abschiedskonzert geben. — Wir wünschen unserer Stadtmusikkapelle eine gute Reise und viel Erfolg im Schwarzwald!

In Landeck starb am 24. Mai der B.B.-Oberoffizial i. R. Alois Huber, Maisengasse 4, 79 Jahre alt. Sein Begräbnis am Dienstag wurde durch das Trauergeleite der Schützenkompagnie Landeck, deren Mitglied der Verstorbene gewesen war, besonders verschönert. Dem Sarge folgte eine außergewöhnlich große Trauergemeinde. -

In Zams wurden geboren am 15. Mai eine Maria Elisabeth dem Fahrdienstleiter Werner Schnepf und der Rosa geb. Falch, Flirsch 100; am 18. 5. eine Dagmar Beatrix dem Lagerführer Helmut Lischka und der Maria geb. Thullner, Mathon 59; am 20. 5. ein Bernhard Franz dem Bauern Josef Berghofer und der Hedwig geb. Schmid, Pettneu 87; eine Elisabeth Margarethe dem Kaufmann Franz Hechenberger und der Hildegard geb. Erhart, Landeck, Malserstraße 22. — Es heirateten am 24. 5. der Bauer Rudolf Kecht, Zams 53, und die Haustochter Berta Pfausler aus Roppen. — Es starb am 25. 5. die Hausfrau Katharina Mangott geb. Westreicher, Spiß 20, 50 Jahre alt.

Die schriftliche Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium in Landeck fand in der Zeit vom 19. bis 23. Mai statt. Im Fach Unterrichtssprache wurden folgende Themen gestellt: 1. Der Humanismus ist die Wissenschaft um das Göttliche im Irdischen. (Stefan Zweig). 2. Die Wandlungen des Heldenideals in der deutschen Literatur. 3. Wüßten die Österreicher besser, was Österreich ist, sie wären bessere Österreicher; wüßte die Welt besser, was Österreich ist, die Welt wäre besser. (Franz Grillparzer) — Von den 11 Kandidaten wählten 5 das zweite und 6 das dritte Thema.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Der Schüler Bruno Scheiber aus Bruggen fiel beim Spiele vom Dache eines Holzschuppens und brach sich den linken Unterarm. Der Landwirt Josef Westreicher aus Greit bei Pfunds brach durch den Boden seines Stadels und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterschenkels. — Bei den 24 Ausfahrten des Rettungsdienstes in dieser Woche handelte es sich u. a. um 3 Blinddarmentzündungen, 3 freudige Ereignisse und 2 Fälle von Typhusverdacht.

Rotes Kreuz (Platzkonzert). Anläßlich der Straßensammeltage des Roten Kreuzes am 31. Mai und 1. Juni findet am Pfingstsonntag um 1/2 11 Uhr beim „Schw. Adler" ein Platzkonzert der Feuerwehr-Musikkapelle statt.

Wiederaufstellung der Schützenkompagnie Nauders

Am Sonntag, den 25. Mai fand unter dem Vorsitz von BM. Tschiggfrey und in Anwesenheit von Bezirksmajor Roilo bei sehr gutem Besuch zahlreicher Schützenfreunde die Wiederaufstellung der Schützenkompagnie Nauders statt. Von den 25 beigetretenen Mitgliedern wurden folgende Offiziere gewählt: Zum Hauptmann Karl Folie (welcher zur gleichen Zeit auch Hochzeit hatte), zum Oblt. und Obmann Hermann Kaltenbacher und zum Lt. Fritz Salzgeber. Die neue Nauderer Schützenkompagnie ist damit nun die 12. Schützenkompagnie des Bezirkes Landeck.

Stadtgemeindeamt Landeck

Ausschreibung. Mit Beginn des Schuljahres 1952/53 gelangen die Stellen der Leiterin des Kindergartens in Perjen und der beigeordneten Kindergärtnerin in diesem Kindergarten zur Neubesetzung. Bewerberinnen um diese Stellen wollen ihre Gesuche bis spätestens 15. Juni 1952 schriftlich beim Stadtgemeindeamt Landeck einbringen. Bei der Vergebung dieser Stellen haben jene Bewerberinnen den Vorzug, die den Nachweis über die entsprechende Ausbildung für eine Tätigkeit in einem Kindergarten nachzuweisen in der Lage sind. Bewerberinnen, die bereits Gesuche eingebracht haben, wollen schriftlich mitteilen, ob sie ihre Bewerbung noch aufrechterhalten. Sollte bis zum 15. 6. 1952 eine solche Mitteilung bei der Stadtgemeinde nicht einlangen, so wird angenommen, daß solche Bewerberinnen auf ihre Bewerbung verzichten.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Gemeindeamt Zams

Witwenrenten. Mit Bundesgesetz vom 3. 4. 52 (BGBl. 88/1952) sind die Ruhebestimmungen für Altersrenten aus eigenem Arbeitsverhältnis bei Frauen zwischen dem 60. und 65. Lebensjahr, sowie insbesondere für Witwenrenten bei Witwen, wenn diese in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis stehen oder selbständig erwerbstätig sind, aufgehoben worden. Für Frauen bezw. Witwen, welche bereits früher einen Antrag auf Altersrente bezw. Witwenrente beim zuständigen Sozialversicherungsträger eingebracht haben, ist nunmehr die Zahlung ab 1. Mai 1952 gesichert; diesen wird empfohlen, die Rentenzahlung bei der entsprechenden Anstalt zu erbitten.

Allen Frauen oder Witwen zwischen dem 60. und 65. Lebensjahr, insbesondere aber allen Witwen, welche bisher deshalb keinen Antrag bei der zuständigen Anstalt einbrachten, weil sie in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis stehen oder selbständig erwerbstätig sind, wird dringend empfohlen, noch im Monat Mai den Rentenantrag bei der für sie zuständigen Sozialversicherungsanstalt einzubringen. Der Nachweis der Arbeitszeiten (Krankenkassenbestätigung), der Wehrdienstzeit, der österr. Staatsbürgerschaft, die Heirats- und Geburtsurkunde sind dem Antrage beizuschließen. Für Altersrenten muß mindestens eine Arbeitszeit bezw. Wartezeit von 15 Jahren nachgewiesen werden; für Witwenrenten mindestens eine Arbeits- und Wehrdienstzeit des Mannes von zusammen 5 Jahren. Bei Anträgen, welche nicht im Mai gestellt werden, wird die Rente erst ab dem dem Antragsmonat folgenden Ersten gezahlt.

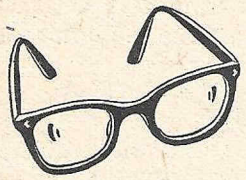
Der Bürgermeister: I. V. Graber e h.

Philips-Trockenrasierer

Nur S 50.— Anzahlung und 6 Raten zu S 50.-, Kassapreis S 320.- Einmaliges Angebot!

RADIO LENFELD

ALLERGRÖSSTE AUSWAHL DER NEUESTEN RADIOAPPARATE



Fürs Auge ist das Beste gerade gut genug!

Daher eine Brille nur vom Fachmann

Optiker J. PLANGGER

LANDECK - Ruf 370

Lieferant aller Krankenkassen

Die Steuererklärung 1951 eine Aufgabe

Durch die Anhäufung komplizierter und alljährlich verschiedener Vorschriften ist die Aufgabe der Steuererklärung so schwierig geworden, daß sie insbesondere im gewerblichen und landw. Sektor kaum mehr ohne fremde Hilfe durchgeführt werden kann. Wichtige Vorteile, die dem Steuerpflichtigen zustehen, sind an die Einhaltung bestimmter Formvorschriften und an die rechtzeitige Stellung von Anträgen gebunden. Wer es mit seinen Pflichten als Staatsbürger und mit seinen eigenen Interessen ernst meint, der wendet sich mit seinen Buch- und Steuersachen ausschließlich an Personen, die hiezu befugt sind und bei ihrer Berufsausübung unter strenger disziplinärer Aufsicht stehen. Es sind dies außer den Notaren und Rechtsanwälten jene Wirtschaftstreuhänder, die vereidigten Buchprüfer, die Steuerberater und die Helfer in Steuersachen, die in ihrer zuständigen Kammer vereinigt sind. Die Finanzämter sind ausdrücklich angewiesen, unbefugte Personen zur Beratung oder Vertretung in Steuersachen nicht zuzulassen und die eingereichten Erklärungen daraufhin zu prüfen, ob sie etwa von einer unbefugten Person verfaßt sind; in diesem Falle wird sowohl gegen den Auftragnehmer als auch gegen den Steuerpflichtigen entsprechend eingeschritten. Bemerkt sei noch, daß es eine Befugnis als „Stundenbuchhalter" überhaupt nicht gibt, daher auch keine Person, die sich so bezeichnet, über gesetzliche Befugnisse verfügen kann. *

Praktische Winke für Gartenliebhaber

Neue Gartenanlagen: Infolge der vielen Neubauten werden auch wenigstens ebensoviele neue Gärten angelegt. Häufig entstehen diese Gärten auf Böden, die bisher brach bezw. ungenützt waren oder durch die Bau- bezw. Aushubarbeiten verschiedentlich durcheinandergeworfen wurden. Nachdem das zukünftige Gartengelände dementsprechend aufgefüllt, planiert und mit der als brauchbar erscheinenden Erde aufgefüllt worden ist, ist es ratsam, den Boden bezüglich seiner Zusammensetzung und seines Nährstoffgehaltes von fachkundigen Personen untersuchen zu lassen. In derartigen Böden ist die Bodenzusammensetzung meistens ungünstig und das Vorhandensein der Hauptnährstoffe sehr unregelmäßig. Der Humusgehalt sowie das Bakterienleben in neuangelegten Gärten sind durchwegs sehr dürftig. Gut verrotteter Stallmist, den man untersticht, ist wohl geeignet, hier etwas Abhilfe zu schaffen. Besseren Dienst leistet aber in solchen Böden der aus Torf, Kali, Kalkstickstoff und Thomasphosphat selbst hergestellte Torfschnellkompost. Dieser wird in größeren Mengen in der oberen Erdschicht untergebracht, wodurch der Boden locker bleibt. Es gibt kein starkes Verkrusten des Bodens; dieser behält dadurch auch leichter die notwendige Feuchtigkeit. Somit geht auch die Bodenbakterientätigkeit reger vor sich und die notwendigen Nährstoffe werden ergänzt. Wenn die Düngung und Verbesserung des Bodenbakterienlebens im Herbst oder spätestens im zeitigen Frühjahr bei solchen Neuanlagen erfolgt, kann man den Anbau aller gärtnerischen Kulturpflanzen mit Erfolg betreiben. Bezüglich einer zweckmäßigen Anpflanzung, besonders bei Zier- oder Obstgehölzen, wende man sich wieder an kundige Fachleute, um unnütze Geldausgaben und späteren Ärger zu ersparen, denn im letzteren Fall wäre der Garten das Gegenteil von dem, was er eigentlich sein soll. Nienzner

Landecker am Mont Blanc

Auch der vergangene Skiwinter brachte für die Tourenläufer des SK. Landeck eine Reihe sehr schöner Bergfahrten, wie sie wohl kaum von einem anderen Skiklub in Tirol sonst durchgeführt werden können. Obwohl durch die ungünstigen Wetterverhältnisse die Tourentätigkeit heuer erst spät begann, waren dann die vom Klub durchgeführten Führungstouren in den Ötztalern, in der Ferwallgruppe und im Gebiet der Landecker Skihütte ein voller Erfolg und unvergeßliches Erlebnis für alle Beteiligten.

Einen wirklich schönen Abschluß dieses erfolgreichen Skiwinters bildete die Westalpenfahrt einer siebenköpfigen Tourengruppe des Klubs an den Monte Rosa und den Mont Blanc. Im Zuge dieser ausgedehnten Tour wurden in den schönsten Teilen der Westalpen, im Wallis und am Mont Blanc-Massiv fünf Viertausender bestiegen, worunter der Monte Rosa (4.633 m) als höchster Berg der Schweiz und der Mont Blanc (4.810 m) als höchster Berg Europas waren. Diese Abschlußfahrt für den heurigen Winter vermittelte allen Teilnehmern unvergeßliche Eindrücke und sie würden gerne wünschen, ähnlich eindrucksvolle Bergfahrten auch einer breiteren Masse von Klubmitgliedern vermitteln zu können. Wenn als kleine Krönung dieser Fahrt der Rückweg über die Riviera führte, so schaffte die schöne Badegelegenheit am blauen Mittelmeer einen wundersamen Kontrast zum ersten alpinen Teil, der alle Teilnehmer hell begeisterte. (Einen kleinen Ausschnitt aus dem sehr gut gelungenen Bildmaterial dieser Westalpenfahrt zeigt der SK. Landeck zur Zeit in seinem Schaukasten.)

Schon heute werden wieder Pläne geschmiedet, um auch im kommenden Skiwinter allen interessierten Klubmitgliedern eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten in den schönsten Teilen der Alpen zu bieten.

Marken- und Sport- **Fahrräder** *bei*

Ludwig Harrer, Landeck

Der Arbeiter-Sportverein Landeck

hielt am vergangenen Mittwoch eine Monatsversammlung ab, welche mit 41 anwesenden Sportlern einen recht ansehnlichen Besuch aufwies. Nach gründlicher Besprechung der Linzer Fahrt für 10.-13. Juli wurde auch bekanntgegeben, daß der Verein den ersten Durchgang der österr. Mannschaftsmeisterschaft am 15. Juni in Landeck abhalten wird. Wegen der besonderen Wichtigkeit dieser Veranstaltung erwartet sich der ASVL. die Teilnahme sämtlicher gemeldeten Leichtathleten, denn nur die Erreichung der Mindestpunktezahl zieht die Anerkennung des Vereins als solchem mit sich. Die gelungene Monatsversammlung wurde mit der Vorführung einiger nicht nur unterhaltsamer, sondern auch sehr lehrreicher Leichtathletik- und Turnfilme abgeschlossen. Frizzi

Stoffknöpfe preßt Ihnen

STRICKEREI AUER, LANDECK

3

Bilanz-Steuererklärung 30. Juni bzw. 31. Juli!

Lassen Sie sich dabei *nur von befugten Fachleuten beraten*

Auskunft erteilt die

Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Tirol - Innsbruck, Grillparzerstraße 6

TELEPHON 20-49

Schüler Bezirk Landeck-Innsbruck/b 4:0 (3:0)

Im fälligen Rückspiel im Bewerb um den Flöckinger-Gedächtniscup setzte die aus 7 Landecker, 3 Zamser und 1 ESV.-Spieler zusammengesetzte Schülerauswahl unseres Bezirkes ihre Siegesserie mit einem allerdings mageren 4:0-Sieg weiter fort und führt daher nach wie vor mit einem unwahrscheinlich guten Torverhältnis die Tabelle der Gruppe West dieses Bewerbs an. Trotzdem der Himmel dunkel dräute, waren ziemlich viele Zuschauer gekommen, um unsere kleinsten Fußballer spielen zu sehen. Diese waren natürlich auf Sieg eingestellt und lieferten im großen und ganzen eine überlegene Partie gegen die gewiß nicht schlechten Gäste. Bald erzielte Zanon das Führungstor, dem dann zwei weitere Treffer des Linksaußens Schnegg folgten. Nach der Pause vergab ausgerechnet dieser Spieler viele Chancen, obwohl er mit einem weiteren Tor der erfolgreichste Torschütze war und den Hattrick erzielte. Der treibende Motor der Oberländer war die Läuferreihe, in der besonders der kleine Herbert Juen unauffällige, aber vorbildliche Aufbauarbeit leistete. Die Feldüberlegenheit geht aus dem Eckenverhältnis von 12:0 wohl eindeutig hervor.

Die Bauernregel: Ist das Frühjahr naß, füllt es Scheune und Faß. Ihre Kleidung jedoch sollten Sie schützen durch einen Schirm aus dem

MODENHAUS HUBER

Pfingst-Fußball in Landeck und Zams

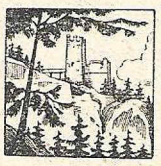
Am Pfingstsonntag empfangen die ESV.-Fußballer den ESV. München-Laim in Perjen; Anstoß um 15.30 Uhr (Vorspiel 14 Uhr). Der SV. Landeck hat am Pfingstmontag den SV. Innsbruck der Tiroler Landesliga zum Gast, was — hinsichtlich des Aufstieges der Landecker in diese Spielklasse — ein interessanter Vergleichskampf werden dürfte; Anstoßzeit 15.15 Uhr. Eine kombinierte Landecker Mannschaft beteiligt sich am Pfingstsonntag an einem Pokalturnier in Rietz.

Am Pfingstsonntag tritt in Zams der Arbeiter-Sportclub Zürich gegen den SV. Zams an (Anstoßzeit: 15 Uhr, Vorspiel 14 Uhr).

BEKANNTMACHUNG

Wegen dringender Überholungsarbeiten sind das **Stadtgebiet** (ohne Perfuchs und Perjen), die Gemeinden Stanz, Pians und Tobadill am 6. Juni 1952 in der Zeit von 0-2 Uhr früh stromlos.

TIWAG



Blick von Schrofenstein

A grusliga Gschicht ...

Fohrt 's Leichaauto ins Paznaun -
Lawina ohna Pausa.
D' Lawina ihm da Weg versperrt,
muaß larer huamwearts sausa.
Drei Orbeiter, dia hocka au,
sie sein vergniagt und heiter;
beim Wirtshaus do steaht 's Auto still,
denn es will numma weiter.
„Hö, Wiart, bring ins segs Floscha Bier!" -
Da Wiart siecht ma schua springa,
und wia er aus'm Kaller kimmt,
tuat er drei Flaschla bringa.
„Mir hoba ober segsa bstellt!" -
Der Wiart tuat trauri winka:
„Dia hinta dinna weara gwieß
kua Flaschli Bier mia trinka."

Auf uamol tuat a Knochahond
ihn beim Krawattla pocka . . ,
der Wiart, er geit kua Zoacha mia,
ma siecht ihn zamasocka.
Earscht noch zwoa Stund kriagt wieder er
im Gsicht a Forb, a roata:
„Voar Lebdige fürcht i mi nit,
fescht ober voar da Toata!"

's Leichaauto konn ober eppa amol ou ohna Toata fohra, behauptet der Perfuxer Spotz

Kinder-, Liege- und Sportwagen
in großer Auswahl, sehr preiswert bei
Fa. LUDWIG HARRER, Landeck

Neue **Trachtenpelerine** mit Kapuze, für 12jährige, reiner Strichloden, besonders preiswert abzugeben.
Zu erfragen bei Anna Wille, Perfuchs

Guterhaltener
Kindersportwagen preiswert abzugeben
Landeck, Innstraße 48/I. Stock, rechts

Markt in Landeck. Zu dem am Freitag, den 23. Mai in Landeck abgehaltenen Vieh- und Krämermarkt wurden insgesamt 287 Stück Vieh aufgetrieben, und zwar: 203 Kühe, 24 Kalbinnen, 16 Ochsen, 24 Jährlinge und 20 Stück Reagenten. Eine besondere Nachfrage herrschte nach Grauvieh. Verkauft wurden rund 70 % des aufgetriebenen Viehs, wobei neben verschiedenen Händlern aus Vorarlberg, dem Unterinntal und der Tiroler Viehverwertung sich der Bauernhandel sehr lebhaft gestaltete. Die Viehverwertung kaufte alle Reagenten auf. Die Preise waren im allgemeinen sehr gut und beliefen sich bei Kühen von S 4.000 bis 6.500, was der Qualität der aufgetriebenen Tiere entsprechend als sehr gut bezeichnet werden kann. Auch der Schweinemarkt war sehr lebhaft; für 8 - 10 wöchige Ferkel wurden Preise von S 650 bis 800 pro Paar erzielt. Der angeschlossene Krämermarkt war etwas flau.

Prima Haushalts- **Nähmaschinen**
Rast & Gasser S 2375.- **Jax** S 2675.-
versenkbar, bei
Ludwig Harrer, Landeck

Zur Geschichte der Feldbewässerung

Wie die Düngung, so ist auch die Bewässerung der Felder für den bäuerlichen Betrieb eine Notwendigkeit. Die Bewässerungsanlagen hängen mit dem Aufstieg und Rückgang der bäuerlichen Wirtschaft eng zusammen. Sie weisen oft ein sehr hohes Alter auf. Im Mittelalter bezog man die Baumeister dieser Anlagen oft aus dem Engadin und die Verteilung des Wassers auf die einzelnen zu bewässernden Flächen fand schon frühzeitig eine eingehende Regelung, mitunter in recht altertümlichen Formen. Das hohe Alter der Bewässerungsanlagen im Oberinntal beweisen die noch vorhandenen Wasserurkunden, von denen eine sehr alte für die Gemeinde Tösens in die Zeit vor 1418 fällt (vgl. Joh. Lorenz, Heimatkunde, Materialiensammlung III. Anhang). Die sehr umfang- und aufschlußreiche Wasserordnung von Pfunds fällt in die Zeit um 1500 und über die Wasserführung am Vallsberg in Strengen gibt eine Urkunde von 1542 Aufschluß. Die Bewässerungsanlage von Prutz existierte schon im Jahre 1476; denn im Urbar aus diesem Jahre wird die „Walau" erwähnt. Es ist dieselbe Au, aus der noch heute der Hauptwasserwal (Tragwal) herabgeführt wird. Weil die Einhaltung der langen Wasserwale ständiges Ausbessern verlangte, im 19. Jahrhundert eine Verteuerung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte eintrat, ferner weil viele Leute auswanderten und im Gewerbe und in der Industrie leichter ihr Brot verdienten, waren viele der Hangleitungen und der kurzen Wasserwale in Verfall geraten. Heute sind sie verödet, verwachsen und verschüttet. In Ischgl führte früher vom Mathoner Gemeindegrund weg ein langer Wasserwal bis vor die Ischgler Pfarrkirche. In der gleichen Gemeinde sind die Wale vom Matleinbach zu den Versahlwiesen und der Wal zu den Brennergütern abgekommen. Außerdem sind die Wasserwale in zahlreichen Bergwiesen im Gemeindegebiet von Ischgl in Verfall geraten. Mit dem Verfall des langen Wasserwals in diesem Orte ist auch der Walhirt verschwunden, der sich um den Wal zu kümmern hatte wie der Hirt um sein Vieh. Die Leute, die im Laufe des Tages vom Wal das Wasser bezogen, mußten ihn verköstigen und die Wasserinteressentschaft hatte ihm einen Taglohn zugeben. Es war in der Regel ein alter Mann, der damals, als die Feldbewässerung noch einen besseren Klang hatte, auch eine Verantwortung trug.

Daß das sandige und kalte Gletscherwasser zum Bewässern sich nicht eignet oder durch unkluge Wasserzuführung an Steilhängen Murbrüche verursacht werden, sind gewiß Nachteile einer Bewässerung. Aber daß bei manchen eine besondere Abneigung gegen das Bewässern besteht, ist meist eine Selbsttäuschung und teilweise auch eine Tarnung der Nachlässigkeit (vgl. dazu ausführlicher O. Stolz, Geschichtskunde der Gewässer Tirols, Schlern Schriften 32/1936 S. 308).

Dr. Alois Moritz

Pfarre Persen. Alle Katholiken der Pfarre Persen werden aufmerksam gemacht, daß vom 2. - 15. Juni der Kirchenbeitrag für das 2. Vierteljahr fällig ist. Die Kirchenbeitragskanzlei ist offen am Sonntag 10 - 12 und an Wochentagen 13 - 19 Uhr. Der Pfarrkirchenrat

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 1. 6.: Pfingstsonntag, Kommunionsonntag d. Jugend u. d. Männer, **Seminaropfer!** — 6 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 7 Uhr Männermesse f. Postmstr. Müller u. Angeh., 8.30 Uhr hl. Messe f. Rosa Hütter, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Anl. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr feierl. Segenandacht.

Montag, 2. 6.: Pfingstmontag, — 6 Uhr Standesmesse f. Frau Maria Müller, 7 Uhr Standesmesse f. Johann Patsch, 8 30 Uhr hl. Amt f. Franz und Theres Handle, 9 30 Uhr hl. Amt n. Mg., 11 Uhr hl. Messe f. d. gefall. Soldaten F. K.: 20 Uhr Segenandacht.

Dienstag, 3. 6.: Pfingstdienstag — 6 Uhr hl. Messe n. Mg., 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hubert u. Franz Gröbner, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Vinzenz u. Franziska Zangerle, 8 Uhr hl. Messe n. Mg.

Mittwoch, 4. 6.: Quatembermittwoch — 6 Uhr hl. Messe f. Helene u. Johann Köhle, 7.15 Uhr hl Amt f. Emanuel Trentinaglia, Jahresmesse f. Josefa Lechleitner, 7.30 Uhr in Bruggen hl. Messe f. Aloisia u. Josefine Erhart, 8 Uhr hl. Messe f. Anna Spiß.

Donnerstag, 5. 6., i. d. Festoktav — 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe als Jahresmesse f. Otto Reichmayr, hier hl. Messe n. Mg. L.G., 7.15 Uhr hl. Messen f. Maria Kath. Krismer u. f. 2 gefall. Brüder (K.), 8 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen (F.); 20 Uhr Hl. Stunde.

Freitag, 6. 6.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritassammlung — 6 Uhr hl. Messe f. Alois u. Aloisia Bangratz, **7 Uhr** Segenmesse um d. wahren Frieden, hl. Messe f. Franz Benedikt, 8 Uhr hl. Messe f. Schnegg-Schweizer; 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 7. 6.: Priester-, Quatembersamstag — 6 Uhr hl. Messen f. Paula Geiger u. f. Karl Gritsch, 7.15 Uhr hl. Messe f. d armen Seelen, 8 Uhr Jahresmesse f. Ferd. Trenkwalder; 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 1. Juni 1952:
Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla Tel. 542
2. Juni: Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstr. 11, Tel. 477

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 31. 5.-1. 6. 1952: Tel. 200 424
2. Juni: Ruf 509

Kfz.-Werkstättendienst 31. 5. u. 1. 6. 52: Ludwig Harrer - Tel. 463
2. Juni: Auer - Tel. 520

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Schuhe kaufen Sie in guter Qualität, sehr preiswert, bei
LUDWIG HARRER, LANDECK

Fabriksneue Reifen 4.50 x 17 zu verkaufen
Auskunft bei Tankstelle Hotel Post

1 Brückenwagen, gut erhalten, zu verkaufen
Auskunft bei Tankstelle Hotel Post

Brennholz (Meterscheiter) kauft laufend jede Menge u. zu besten Tagespreisen gegen bar ab Straße
Eugen Müller, Landesprodukte, Bludenz-Bürs, Tel. Nr. 447

Wiedereröffnung der Fritzhütte

am Pfingstsamstag, den 31. Mai 1952
Geöffnet bis Ende September — Pensionspreise von S 25.– bis S 30.–. Über die Pfingstfeiertage
Stimmungsmusik
Um geneigten Zuspruch bittet wieder der Hüttenwirt

WER ZU UNS KAUFT — KANN — SICH SEHEN LASSEN!

WÄSCHE STRÜMPFE

Nirgends billiger

aber immer ausgesuchte Qualitätsware:

Sommerkleider in hübschen Dessins	S 148.–
Kulijacken	S 215.–
Shantung-Blusen, sehr ansprechend, gut waschbar	S 92.50
Nylon-Badeanzüge (schwarz, grün, blau)	S 282.–
Seiden- und Perlon-Kniestrümpfe	S 18.90

Mehr Selbstvertrauen in passender Kleidung aus Ihrem

MODENHAUS **HUBER**

Füllfedern große Auswahl
Füllfeder-Reparaturen
rasch und fachgemäß
Buchhandlung J. Grissemann IMST UND LANDECK

Zimmer an Herrn zu vermieten.
Adresse in der Verwaltung

Schöne, altgelagerte **Zirben- und Lärchenbretter,** ca. 4-6 cm stark, wegen Platzmangels preiswert zu verkaufen. Ausk. im Warenhaus Schueler, Landeck

Einbettzimmer sucht dringend
FOTOHAUS MATHIS, LANDECK

Dr. Zita Steinfeld

bis einschl. 5. Juni
in Urlaub

Lichtspiele Landeck

Abenteuer, Liebe, schöne Frauen und zauberhafte Geschehnisse im Orient im großen **Farbfilm**

Jugendfrei! **KISMET**

Mit **Marlene Dietrich, Ronald Colman** u. a.

Samstag, 31. Mai um 5 und 8 Uhr
Pfingstsonntag, 1. Juni um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Die bewährte Komiker-Besetzung: Fritz Imhoff, Lotte Lang, Anni Korin, Hans Olden, Walter Müller u. a. in dem bekannten Wiener Lustspiel:

Schwindel im Dreivierteltakt

Pfingstmontag, 2. Juni um 2, 4 und 6 Uhr
Dienstag, 3. Juni um 8 Uhr
Mittwoch, 4. Juni um 8 Uhr Jugendfrei!

Der spannende und interessante amerikanische Film um das Leben zweier kühner Flieger und einer schönen Frau:

Des Teufels Pilot

Donnerstag, 5. Juni um 7 Uhr Jugendfrei!
Freitag, 6. Juni um 8 Uhr

R. Fimberger

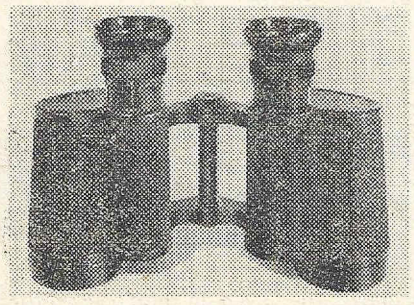
RUF 513

Günstige gebrauchte Radioapparate

Alle Apparate in der eigenen Werkstätte gründlich geprüft und repariert.
Auf alle Apparate leiste ich eine Garantie von einem Monat.

1 Siemens, 3 Röhren	S 400.-	1 Eumig Bakelit	S 700.-	1 Telefunken Souvenir mit Plattenspieler	S 1200.-
1 Saba, 4 Röhren W	S 550.-	1 Eumig 321 GW	S 800.-	1 Siemens 560 W	S 1200.-
1 Radione, Allstrom	S 600.-	1 Eumig 430 GWH	S 800.-		
1 Horny Super Prinz W	S 600.-	1 Opta, 6 Röhren	S 800.-		
1 Philips D 60, 5 Röhren	S 650.-	1 Eumig 530 GW	S 900.-		
1 Horny Page	S 650.-	1 Telefunken 338 GW	S 900.-		
1 Minola GW	S 650.-	1 Zerdik 348 W	S 900.-		

Dies ist eine kleine Auswahl
Mehr finden Sie im Geschäft
Teilzahlung bis 12 Monate möglich
Zwischenverkauf vorbehalten



Feldstecher und Zielfernrohre

Feldstecher: 6x30 S 760.-, 8x30 (mit Blaubelag) S 1305.-, 7x42 (mit Blaubelag) S 1290.-

Zielfernrohre (mit u. ohne Blaubelag) von S 600.- bis S 1200.-

JOSEF PLANGGER, LANDECK

Joh. Weiskopf's Nachfolger *RUF 370*

Auch für *Pfingsten*

kaufen Sie am besten bei **PESJAK**

denn wir bieten auch für die ***kleinere Kassa*** noch Einkaufsmöglichkeiten für ***gute Textilwaren***

•

Anna Pesjak

Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anläßlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Herrn

Alois Huber

sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange auf diesem Wege den herzlichsten Dank. Besonders danken wir der Schützenkompagnie Landeck für das ehrende Trauergeleite und die Erweisung der letzten Schützenehre am offenen Grabe, sowie Herrn Dr. Karl Enser für die aufmerksame ärztliche Betreuung.

Landeck, im Mai 1952

In tiefer Trauer:

Wwe. Amalia Huber u. Kinder

Im Namen aller Verwandten